

Danksagung

Dieses Buch wäre ohne die HackerOne-Community nicht möglich gewesen. Ich möchte dem HackerOne-CEO Mårten Mickos danken, der sich an mich wandte, als ich mit der Arbeit an diesem Buch begann. Er lieferte unermüdlich Feedback und Ideen, um das Buch zu verbessern, und zahlte sogar das professionell entworfene Cover der im Eigenverlag erschienenen Ausgabe.

Ich möchte auch den HackerOne-Mitgründern Michiel Prins und Jobert Abma danken, die Vorschläge machten und einige Kapitel beisteuerten, als ich an den frühen Versionen dieses Buchs arbeitete. Jobert machte einen umfassenden Review und editierte jedes Kapitel, um Feedback und technische Erkenntnisse zu liefern. Seine Überarbeitung stärkte mein Vertrauen und lehrte mich sehr viel mehr, als ich je für möglich gehalten hätte.

Adam Bacchus las das Buch, fünf Tage nachdem er zu HackerOne stieß. Er steuerte Überarbeitungen bei und erläuterte, wie es sich anfühlt, auf jener Seite zu stehen, die Sicherheitslücken-Reports entgegennimmt (was mir beim Schreiben von Kapitel 19 half). HackerOne hat nie eine Gegenleistung erwartet. Sie wollten nur die Hacking-Community unterstützen, indem sie dieses Buch so gut machten, wie es nur ging.

Es wäre nachlässig von mir, mich nicht insbesondere auch bei Ben Sadeghipour, Patrik Fehrenbach, Frans Rosen, Philippe Harewood, Jason Haddix, Arne Swinnen, FileDescriptor und den vielen anderen zu bedanken, die am Anfang meines Wegs im Chat über Hacking mit mir diskutierten, ihr Wissen teilten und mich ermutigten.

Darüber hinaus wäre dieses Buch nicht möglich gewesen ohne die Hacker, die ihr Wissen teilen und Bugs veröffentlichen, insbesondere die Bugs, die in diesem Buch behandelt werden. Danke euch allen.

Zuletzt wäre ich nicht da, wo ich heute bin, ohne die Liebe und die Unterstützung meiner Frau und meiner zwei Töchter. Sie sind der Grund, warum ich ein erfolgreicher Hacker wurde und dieses Buch fertigstellen konnte. Natürlich geht mein Dank auch an den Rest meiner Familie, insbesondere an meine Eltern, die mir keine Nintendo-Systeme schenken wollten, sondern mir stattdessen Computer kauften und erklärten, dass das die Zukunft sei.